

Nach langer Vorbereitung lud die Concordia Deizisau letzten Samstag zu ihrem alljährlichen Konzert in die Gemeindehalle ein. Den Auftakt machten in der fast ausverkauften Halle die Happy Voices mit dem Song „Let me entertain you“ von Robby Williams. Die anschließende Diskussion, ob nun Herbert Grönemeyer oder Marius Müller-Westernhagen der bessere deutsche Entertainer ist, wurde prompt von „Tina Turner“ unterbrochen - denn sie ist schließlich „Simply the best“.

Die gesamte Moderation erfolgte durch Sänger-/Innen der Star Teens und Happy Voices, bei der das Publikum unter anderem die Entstehung und Lyrics einiger Songs erfuhr. Besonders beeindruckend war die Interpretation des „Earth Song“ von Michael Jackson. Dieses Lied aus dem Jahr 1995 über Umweltzerstörung ist heutzutage aktueller denn je, was eine große Weltkugel auf der Bühne optisch verdeutlichte.

„Stories of Rock“ war auch das erste Konzert, das gemeinsam mit dem eigenen Jugendchor Star Teens auf die Beine gestellt wurde. Gemeinsam wurde im ersten Teil „Halt mich“ von Herbert Grönemeyer sowie die Zugabe „We are the world“ von Michael Jackson vorgetragen. Mit den Liedern „Fang das Licht“ von Karel Gott und „Zombie“ eröffneten die Teens auch den 2. Teil des Abends. **Mehr Info** Erstaunlich, dass die Teens alle ihre Lieder auswendig und mehrstimmig sangen, sowie die Moderation eigenverantwortlich übernahmen. Eine großartige Leistung, die vor allem auch ihrer jungen und engagierten Chorleiterin Dorothea Beer zu verdanken ist.

Anschließend marschierten die Happy Voices im Gleichschritt zu dem markanten Intro von „Another Brick in the Wall“ von Pink Floyd in die Halle.

Und wer kennt den Song „Wire to Wire“ von Rezorlight? Der Sänger singt im Dunkeln und zündet sich ein Streichholz nach dem anderen an. Dieser Effekt wurde mit eingebaut, jedoch (aus Sicherheitsgründen) mit elektrischen Teelichtern, was in der dunklen Halle sehr schön zur Geltung kam. Höhepunkt des gesanglichen Abends war der lang und mühevoll einstudierte 6-minütige „Bohemian Rhapsody“ von Queen.

Die musikalische Gesamtleitung des Konzerts hatte unser Dr. Konstantinos Kalogeropolos (Konsti), der die Zuschauer mit seinem Solo-Klavierstück „Questa notte“ von Ludovico Einaudi in den Bann zog.